

Die Woche im Blick

Datenschützer sieht Tendenz zur Verfassungswidrigkeit:
Fischers „Sammelwut“ Einhalt gebieten 2

KZVN-Vorstand wehrt sich im Wahlkampf:
„Wir haben den höchsten Punktwert in ganz Deutschland gesichert“ 3

„Koalition der Vernunft“ beklagt „niedersächsische Verhältnisse“:
„Zur rechten Zeit das maximale Mögliche ausloten“ 3

Kommmedizin

Krankhafte Veränderungen der Mundschleimhaut:
Bei Gingivitis desquamativa an Haut- und Allgemeinerkrankungen denken 9

Dr. G. David, über den Einsatz von Kariesrisikotests (1):
Mikroorganismen – ein Schlüssel zur Karies 10

Praxis aktuell

Die „Zahnmännchen-Schokolade“ kommt:
Schmeckt wie „richtige“ Schokolade 16

Neues Urteil des BSG:
Kassenzulassung auch ohne Arbeitskraft 19

Dipl.-oec. H.-D. Klein über das Prophylaxe-Erfolgskonzept (1):
Der Ausweg aus der therapeutischen und wirtschaftlichen Sackgasse 21

Schöne Zähne

- Noble Materialien
- Galvanotechnik
- Luxene/Azetalkunststoffe
- Targis Vectris
- Lasertechnik
- Funkenerosion

ZB MED mbH
18055 Rostock
Wielandstraße
Tel. 0381 / 492190

18273 Güstrow
Spaldingsplatz 18
Tel. 03843 / 72190

FVDZ, BZÄK und KZBV fordern eine „Beseitigung der Höchstpreisliste für Zahntechnik“:

Gemeinsamer Warnschuss vor den Bug des VDZI

„Einen Warnschuss vor den Bug des Verbands Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), den dieser sehr ernst nehmen sollte“, nannte der stellvertretende Vorsitzende der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und Verhandlungspartner, Dr. Peter Kuttruff, einen Antrag der Vertreterversammlung der Zahnärzte, der am Wochenende in Dresden verabschiedet wurde.

Darin wird die Politik aufgefördert, „den Zahntechnikmarkt durch Beseitigung der Höchstpreisliste für Zahntechnik, Aufhebung der Diskriminierung von ausländischen Anbietern und einen Schutz des Praxislabors“ zu öffnen. Seine besondere Bedeutung erhalte der – einstimmig angenommene – Antrag dadurch, so Dr. Kuttruff, dass er gemeinsam von Dr. Wilfried Beckmann, dem Vorsitzenden des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte (FVDZ), dem Präsidenten der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Dr. Dr. Jürgen

Weitkamp, und dem KZBV-Vorsitzenden, Dr. Karl Horst Schirbort, eingebracht worden sei.

„Zahntechniker werden sich dem Markt stellen müssen“

In Verhandlungen des VDZI mit den Krankenkassen, bei denen die KZBV zugezogen wird, so Dr. Kuttruff, zeige der VDZI sein wahres Gesicht – er demonstriere „in Gesprächen mit der Standesführung der Zahnärzteschaft immer seine

(Fortsetzung auf Seite 4)

KZBV-VV beschließt in Dresden erweitertes „Selbstzip in der GKV mit Vertrags- und Wahlleistungen“:

Kons.-chir. Leistungen lang als Kernbereich – ersatz raus aus der G

Im Mittelpunkt der Vertreterversammlung (VV) der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) am vergangenen Wochenende in Dresden stand die Konkretisierung und Neuverlagerung des „Vertrags- und Wahlleistungs-Konzepts“ der Zahnärzteschaft zur Reform der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV).

Das mit nur wenigen Gegenstimmen verabschiedete Reformpapier – die Vertreterversammlung beschloss zusätzlich auch die von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) verabschiedeten Eckpunkte zur Neustrukturierung des Gesundheitswesens – sieht eine „Kostenerstattung mit solidarisch finanzierten Festzuschüssen“, die das heutige Sachleistungsprinzip ablösen, vor.

Kassenzuschüsse soll es für „präventive Maßnahmen“, „parodontale Behandlungen“, Kieferorthopädie bei Kindern und kons.-chir. Maßnahmen als „Kernbereich einer solidarischen Finanzierung“ geben. Zahnersatzleistungen sollen zukünftig als Vertragsleistung der GKV entfallen (zu Details siehe die Kurzdokumentation auf Seite 4).

„Wir werden den Standard nicht halten können“

„Wir haben als Zahnärzte mit unseren öffentlichen Protesten vorgemacht, wie man Aufmerksamkeit in der Politik erzielen kann. Nun bringen die Ärzte mit ihren Aktionswochen den Status quo und die Zukunft des Gesundheitswesens in die Öffentlichkeit“, erklärte Dr. Karl Horst Schirbort in seiner Rede auf der

Neue Mode-Diät aus den USA will Lektine nutzen:

Was ist dran an der Blutgruppen-Diät

Die Bild-Zeitung berichtete vor einigen Monaten, „Diät-Geheimnis entschlüsselt. Ihr Blut entscheidet, wie schnell Sie abnehmen.“ Und Millionen mit ihrem Gewicht kämpfende Leser schöpften wieder Hoffnung. Nicht nur sie, auch Ärzte fragen sich, was hinter dieser Meldung steckt.

Die Grundlage für dieses Blutgruppen-Diät-Konzept sind die Thesen des amerikanischen Arztes Peter d' Adamo. Danach können Moleküle aus der Nahrung mit Molekülen im Blut reagieren, was zum Beispiel zu Verklumpungen führen kann. Ausgelöst werden solche Reaktionen von Lektinen, Eiweißverbindungen, die es in allen Nahrungsmitteln gibt. Einige dieser Lektine sind Blutgruppen-spezifisch. Sie reagieren mit den ABO- und den damit verwandten Lewis-Blutgruppen-Substanzen – je nach Blutgruppe eben anders. Diätwilligen empfiehlt der US-Mediziner daher je nach Blutgruppe unterschiedliche Kost: Bei Blutgruppe 0 zum Beispiel Proteinreiches, Menschen mit Blutgruppe A sollten sich vegetarisch ernähren, bei Blutgruppe

B rät er zu Wild oder Lamm. Menschen mit Blutgruppe AB sollen es schließlich mit vegetarischer Kost und wenig Fleisch oder Milchprodukten versuchen.

Prof. Gerhard Uhlenbruck, Lektin-Forscher aus Köln, bestätigte zwar, dass Nahrungsmittel

über Lektine vor Krankheiten schützen können. Für eine Diät, die sich an der Blutgruppe der Diätwilligen orientiert, kann er aber keine wissenschaftlichen Belege erkennen: „Ich kann mir nicht vorstellen, wie das funktionieren soll“.

Lesen Sie in der neuen Ausgabe des



- **Prophylaxe in der Praxis**
- **Zur Sache:**
Wann ist es soweit – Prophylaxe in aller Munde?
- **Aufstiegschance:** Fortbildung zur Dentalhygienikerin in Münster
- **Zahnfreundliche Süßwaren** in der Kariesprophylaxe
- **Der Praxis-Shop –** organisatorisch, rechtlich und steuerlich
- **Konzepte für erfolgreiches Prophylaxeangebot**

Das Ziel Der Weg Die Lösung



VITAPAN SCHWARZ